

Als aber Jesus es hörte
Autor: Christian Rosenthal

Bibelstelle:

Lukas 8,50

Als aber Jesus es hörte

Das vollkommene Leben des Herrn Jesus hier auf der Erde können wir nur bewundern. In vielen Einzelheiten – die wir oft überlesen – entdecken wir Schönheiten seiner Person.

So heisst es in Lukas 8,50: «*Als aber Jesus es hörte, antwortete er ihm: Fürchte dich nicht; glaube nur.*»

Was war geschehen?

Ein Synagogenvorsteher war dem Herrn Jesus zu Füssen gefallen und hatte Ihn gebeten, in sein Haus zu kommen, denn seine Tochter lag im Sterben. Nun ist der Heiland mit dem schwer geprüften Vater unterwegs zu dessen Haus. Da ereilt diesen die Nachricht, seine Tochter sei gestorben. Gleichzeitig wird dem Synagogenvorsteher nahegelegt, den Herrn Jesus nicht mehr zu bemühen.

Was mag der Mann bei dieser Nachricht und dieser Empfehlung gedacht und empfunden haben? Der Gedanke an den Verlust seiner Tochter muss ihn traurig gemacht haben. Die Empfehlung des Boten, der die traurige Nachricht überbrachte, hat wohl sein Vertrauen in den Herrn Jesus erschüttert. Es blieb nur Hoffnungslosigkeit.

Was tut der Herr?

Er überlässt den geprüften Mann nicht sich selbst. Auf die Nachricht, die diesem überbracht wird, antwortet *Er*. Der Synagogenvorsteher braucht nichts zu sagen. Vielmehr wendet sich der Herr direkt an den traurigen Vater und tröstet ihn mit den Worten: «Fürchte dich nicht; glaube nur, und sie wird gerettet werden.»

Diese Reaktion des Herrn Jesus verbirgt verschiedene Schönheiten seiner Person:

- a. Wir erkennen sein Erbarmen, indem Er sich dem Menschen in Not zuwendet und den Glauben stärkt. Er stärkt das Vertrauen in seine Person und seine Möglichkeiten, das der Feind durch den Boten zerstören wollte.
- b. Der Herr reagiert in aller Ruhe und Gelassenheit, obwohl Ihn die Empfehlung des Überbringers der Todesnachricht zutiefst geschmerzt haben muss. Er wendet sich nicht an den Boten, sondern an den, der durch diese Nachricht beunruhigt worden ist.
- c. Die Weisheit des Herrn wird deutlich. Mit seiner Ermutigung für den Synagogenvorsteher sagt Er dem Überbringer der Nachricht gleichzeitig, dass seine Empfeh-

lung die Macht Gottes in Ihm nicht berücksichtigt hatte: «Sie (die Tochter) wird gerettet werden.»

Als aber Jesus es hörte – Er nimmt auch heute Kenntnis von allem, was uns begegnet. Und Er wird in gleicher, göttlich vollkommener Weise wie damals antworten.